

zu erwarten war; was auch unstreitig von Luckau, einer damals reichen Stadt, die etwas an ihre Vertheidigungsmittel wenden konnte, gelten wird. Die kleineren Städte der Lausitz hingegen mußten sich mit Geld loskaufen. Kalau unterhandelte mit den Hussiten und gab 80 Schock Groschen, die von Drebkau 20 Schock „und sonst viele kleine Städte die sie gar ausbrannten!“, wobei wir jedenfalls an die oben genannten (Hoyerswerda, Finsterwalde u. s. w.) denken müssen.

Von Cottbus brachen sie auf und zogen in einem Striche die acht (?) Meilen bis Guben. Guben mochte damals seine Mauern und Wehranstalten ziemlich vernachlässigt haben. Es hatte keine fehdelustigen Herren wie Cottbus, um derenwillen es hätte in Gefahr eines Angriffs kommen können, es war vielmehr eine freie Municipalstadt und hielt die Hussitengefahr für sehr fern. Der plötzliche Einfall von Westen her war völlig überraschend. Vor Cottbus lagernd, durchstreiften sicher hussitische Haufen das Land und mochten irgendwie über den unzulänglichen Wehrstand Gubens sich belehrt haben. Wer weiß, ob sie so schnell von Cottbus abgezogen wären, wenn sie nicht die Ueberrumpelung Gubens hätten beeilen und den noch wehrlosen Zustand dieser Stadt hierzu hätten benutzen wollen.

So weit unsere Gesamtgeschichte. Sie berichtet dann noch eingehend, wie die Hussiten Guben überfallen, erstürmt, ausgeplündert und völlig niedergebrannt und setzt hinzu, daß der Lausitzer Chronist Manlius, der ums Jahr 1660 lebte, erzählt, daß er in dem auf der Cottbussischen Bibliothek geführten Jahr-Zeitbuche — in fasciculo temporum bibliothecae Cotbusianae — gefunden habe, daß Guben am 27. Oktober 1429 von den Hussiten erstürmt sei.

Existirt dieses Zeitbuch noch? in welcher hiesigen Bibliothek?

### **Der erste Brandenburgische General.**

Zu der langen und ehrenvollen Reihe der Brandenburgischen und Preussischen Generale hat die Herrschaft Cottbus einen ungewöhnlich starken Antheil geliefert und der erste General des Hauses Brandenburg liegt  $\frac{3}{4}$  Stunden von der Stadt Cottbus, in der Kirche zu Briesen begraben. Dem Namen nach freilich war der erste Kurbrandenburgische General Graf Rochus zu Lynar (starb 1596), derselbe, welcher die Festungswerke von Peitz zuerst verbesserte